

Poller sollen Kraftfahrer vom Markt fernhalten

Ohne Verbotsschild gibt's nun mal keine Parksünder

Bald wird Parken auf dem Bertholdplatz möglich

Beeskow (ima/gar) Beeskows Marktplatz war auch gestern wieder Parkplatz. Autofahrer, frustriert von der täglichen Suche nach den knappen gebührenfreien Stellflächen im Zentrum der Großkreisstadt okkupierten kurzerhand den Mittelpunkt der Stadt. Beeskows Ordnungsamt muß machtlos zusehen: Wo kein Parkverbotsschild steht, wie auf dem Markt, gibt es auch keine Parksünder.

„Warum sollen die Autos an marktfreien Tagen hier nicht parken“, fragt Reingard Bergert vom Imbiß am Markt. Einmal sei es so einfacher, die Geschäfte zu erreichen, zum anderen müßten die Autofahrer nicht ewig auf Parkplatzsuche durch die Stadt kurven und so die Luft noch zusätzlich verpesten. Die Rentnerin Johanna von Hoven dagegen stören die Autos auf dem Markt, während es dem Ranziger Autofahrer Horst Paech völlig egal ist, ob auf dem Markt geparkt wird oder nicht.

**Ordnungsamt läßt jetzt
Poller aufstellen**

Beeskows Ordnungsamtsleiter Andre Wochatz lassen die parkenden Autos auf dem Markt gar nicht kalt. Mit Pollern auf dem Platz soll der Markt – so wie bisher – wieder zur autofreien Zone werden. Das man das generelle Parkplatzproblem in der Innenstadt mit Pollern nicht löst, ist Wochatz auch klar. Sein Amt hat Vorschläge erarbeitet, wie die Parkplatzsituation im Zentrum entkrampft werden könnte. Nach Vorstellungen des Ordnungsamtsleiters sollen die Parkplätze innerhalb der Stadtmauer und unmittelbar dahinter nur für eine bestimmte Zeit benutzbar sein. Auf den 38 regulären Parkplätzen am Markt, so

Wochatz, soll nur noch eine halbe Stunde geparkt werden können. „So daß auch die Händler am Markt gezwungen sind, sich woanders einen Parkplatz zu suchen und die Flächen nicht den ganzen Tag blockieren“, erläutert der Ordnungsamtseiter. „Wir wollen doch, daß die Kunden ins Zentrum kommen“. Möglichkeiten in nächster Zeit Parkplätze im Stadtkern zu schaffen sieht er nur wenige: In der Breiten Straße könnte beidseitiges Parken erlaubt werden, sobald die Spedition ins Gewerbegebiet gezogen ist. Mit wahrscheinlich wenig Aufwand, so Wochatz könnte auch der Bertholdplatz zum Parken freigegeben werden. Außerdem sieht er Möglichkeiten, Parkplätze in den Innenhöfen einzurichten, die zur Zeit geräumt werden.

**Parkproblem wird erst mit
Umgehung geklärt**

Das Parkplatzproblem der Großkreisstadt könne erst wirklich gelöst werden, wenn die Abgeordneten entschieden haben, wie die innerstädtische Umgehung verlaufen soll, meint Wochatz. Dann könnte man eventuell Parkplätze auf dem ehemaligen Reitweg am Stadtpark einrichten. Drei mögliche Varianten für eine solche Umgehung sind ausgearbeitet. Die Abgeordneten sind sich allerdings im Vorjahr über keine endgültige Variante einig geworden. Der Markt als Parkplatz dürfte dennoch nicht gänzlich vom Tisch sein. Der Beeskower Mittelstandsverein plädiert dafür, die große freie Fläche an den marktfreien Tagen zu nutzen. Da die Mittelständler auch in der Stadtverordnetenversammlung stark vertreten sind, dürfte es nur eine Frage der Zeit sein, bis daß Thema dort auf den Tisch kommt.